

tEI 3

Die Klangtherapie am Beispiel der Tonpunktur

Tonpunktur oder auch Phonophorese (wie man sie ebenfalls nennt), ist eine Möglichkeit der Klangtherapie. Hierbei werden Klangschrwingungen mittels einer Stimmgabel auf den menschlichen Körper übertragen. Die Klanganwendung ist punktgenau und die Schwingungen des Klangs sind stark gebündelt. Nicht zuletzt, weil die Stimmgabeln der hier angesprochenen Tonpunktur aus Quarzkristall bestehen.

Das klangtherapeutische Instrument

Schon der Mensch des Mesolithikums kannte den Quarzkristall. Zur Zeit der Römer gelangte er aus den Alpen unter der Bezeichnung „versteinertes Eis“ auf den Markt. Die Völker des Ostens erkannten den Quarzkristall als Stein der Geduld und der Vollkommenheit an. Die Tibeter benutzten ihn zur Wundbehandlung. Aus Quarzkristall wurden Kugeln zu magischen Zwecken geschliffen. Mit ihnen heilte man Magen- und Herzschmerzen und das Trinken aus einer Kristallschale schützt vor Zahnschmerzen. Quarz wurde und wird therapeutisch oft verwendet, zieht positive Ionen an und strahlt negative Ionen ab.

Die molekulare Struktur eines Quarzkristalls ist hexagonal und das elektromagnetische Feld des Quarzkristalls wirkt harmonisierend auf den menschlichen Körper ein. Nicht zuletzt, weil auch der physische Körper ähnlich strukturelle Anordnungen ins Ich trägt und auch er ein elektromagnetisches Abstrahlungsfeld hat. Wir nennen es den Vitalitätskörper, der mehr oder weniger für den gesamten Energieaustausch mit unserer Umwelt zuständig ist.

Eine Quarzkristall-Stimmgabel vereint somit zwei wesentliche Vorteile in sich:

- > Sie besteht aus Quarz, der in seinem Grundschwingungsmuster im Einklang mit der Grundschwingung des menschlichen Vitalitätskörpers steht – und
- > Sie ist ein klangtherapeutisches Instrument, das durch seine Form eine punktgenaue Klanganwendung in konzentrierter Weise ermöglicht.

Dies gilt ebenfalls für Metall-Stimmgabeln, die ihrerseits Entsprechungen mit dem menschlichen Körper zeigen. Die Kristall-Stimmgabeln gibt es in verschiedenen Tönen unserer Tonleiter und auch in Zwischentönen. Bei starken energetischen und histologischen Verdichtungen im Menschen wählt man eine höhere Tonart.

Tonpunktur & Körper

Bei einer Tonpunktur wird eine Stimmgabel auf bestimmte Punkte des menschlichen Körpers gesetzt. Dies können Akupunkturpunkte, Reflexpunkte oder Triggerpunkte sein, um Wechselwirkungen mit entsprechenden Körperbereichen bzw. Me-

ridianverbindungen für den gezielten Einsatz von Klangschwingungen zu nutzen.

So können durch die punktgenaue Klangstimulation von Triggerpunkten im oberen Anteil des Musculus trapezius die Symptome des Cervicalsyndrom behandelt werden.

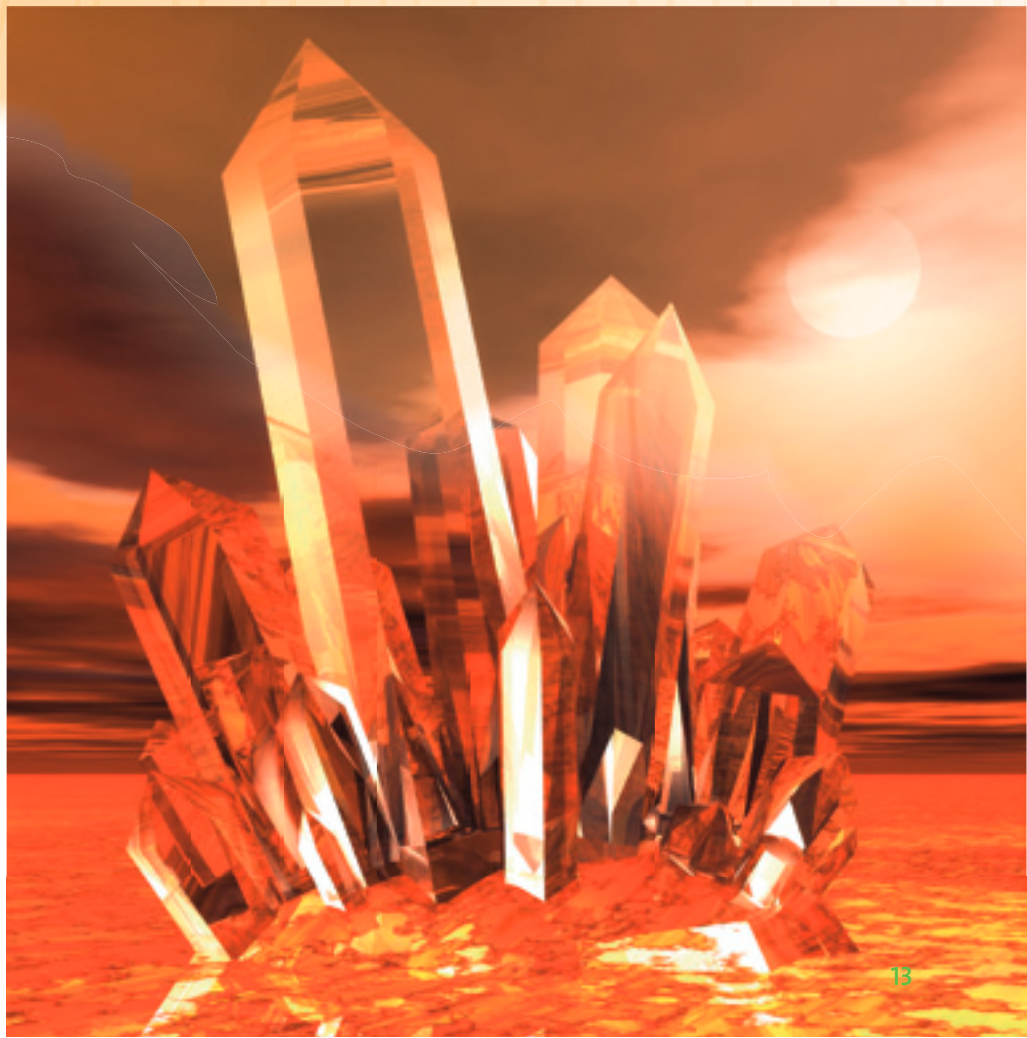
Ebenso verhält es sich bei Migräne, bei Cervico-Brachialsyndrom mit dem Erb'schen Punkt, Störungen im Segment C0/C1, „frozen shoulder“ und vielem mehr. Denn für sie alle gilt, dass ihnen mindestens ein muskulärer Triggerpunkt zuzuordnen ist, den man mit der Tonpunktur gezielt und konzentriert behandeln kann.

Die Wirkung dabei ist eine durch die Klangschwingungen provozierte Bewegung in der Gewebeverdichtung mit Lösung der entsprechend vor Ort befindlichen Gewebeübersäuerung. Aus diesem Grunde ist es empfehlenswert, nach jeder Anwendung der Tonpunktur den Patienten zu gesteigertem Trinkverhalten aufzufordern. Unterstützt werden kann die Ton-

punktur durch ausleitende Maßnahmen wie zum Beispiel Azidosemassage, Basenbäder sowie medikamentöse Ausleitung als auch durch angepasste Substitution von Radikalfängern und Mineralien.

Was für die Triggerpunkte gilt, bezieht sich ebenfalls auf jede Art von Myogelosen und generell auf Muskelhartspann. Auch hier sind Entkrampfung durch die Klangwellen und ein forcierter Abtransport von Gewebesäuren die lokale Wirkung.

Ebenfalls zeigen die Klangschwingungen eine ordnende Eigenschaft, die im Falle von schlecht heilenden Knochenbrüchen und bei Osteoporose zum sinnvollen Einsatz kommt. Gerade die Quarzkristall-Stimmgabel strahlt eine reine Frequenz aus, die in und durch jeden möglichen Knochen vibriert. Durch die material bestimmte quarzreine Klangschwingung bewirkt sie eine Harmonisierung der Knochen-Gitter-Struktur im Menschen. Die ordnenden Kräfte des Klanges kommen zielgerichtet zum Ausdruck und bewirken eine Aktivierung der Selbstheilungskräfte.





Wird zum Beispiel bei Asthma, Bronchitis, spastischer Bronchitis der Schaft der Stimmgabel auf das Brustbein gehalten, ist oft ein befreiendes Durchatmen die erste Reaktion des Patienten.

Die Tonpunktur kommt also erfolgreich bei allen zentrierten Verdichtungen/Verkrampfungen von Gewebe zum Einsatz.

Tonpunktur & Psyche

Auch bei Emotionen wie Ängsten und Phobien kann der therapeutische Einsatz der Tonpunktur mittels einer Kristall-Stimmgabel von Nutzen sein. Letztlich handelt es sich um Emotionen, die mit einer Energieblockade im Meridiansystem einhergehen. Um Ängste, Unsicherheiten, Phobien ect. zu lösen, wählt man entsprechende Akupunkturpunkte wie z. B. Ma1, LG 27, Di 1, Lu 11 (um nur einige zu nennen) und stimuliert diese gezielt mit der

Schwingung des Klanges. Die auf den Akupunkturpunkt treffenden Schwingungen bewirken eine Lösung der „festsitzenden“ Energie. Selbst bei stark verdichteten Blockaden zeigen Klangvibrationen ihre Wirkung, denn bei Klang und seinen Tönen handelt es sich um Bewegung, um Schwingung, es ist eine reine physikalische Kraft. Hochklingende Töne können Gläser zum Bersten bringen.

Cave

Behutsamkeit in der Anwendung von Klang ist bei Entzündungen im menschlichen Körper angezeigt. Dies ist ein Behandlungsbereich für den erfahrenen Klangtherapeuten. Um die kühlende Eigenschaft und die ordnende Kraft des Kristallklangs mittels einer Kristallstimmgabel zu nutzen, wird der gerötete, erhitzte oder geschwollene Bereich der Energiefülle mit dem Schaft der Stimmgabel berührt.

Dieser wird dann über den Verlauf von entsprechenden Meridianbahnen/Lymphbahnen von dem betroffenen Bereich weggeführt, um auf diese Weise die gestaute Energie abzuleiten.

In Gebieten, die eine Energieleere vorzeigen, wird ebenso vorgegangen. Hier führt man mit dem Schaft der Stimmgabel Energie zu, indem man mit diesem das Energie unterversorgte kalte, erschlaffte, atrophiierte, sensibel gestörte (Missempfindungen, Paresen, Lähmungen) oder schmerzende Gebiet stimuliert.

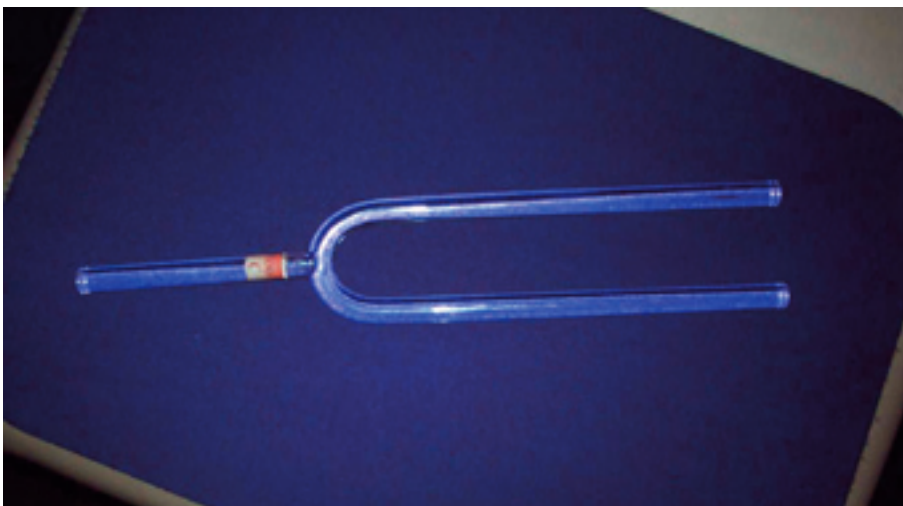
Eine Kristallstimmgabel ist deutlich größer als die bekannten Metallstimmgabeln und sie sollte niemals direkt auf das Herz aufgesetzt werden. Es könnte zu Störungen des Reizleitungssystems des Herzens kommen. Hieraus ergibt sich auch die Kontraindikation (!) beim Tragen eines Herzschrittmachers für die Tonpunktur im Brustkorbbereich.

Tonpunktur & Therapie- resonanz

Als sehr angenehm wird von den Patienten die Tatsache empfunden, dass diese Art der Behandlung schmerzfrei, leise und bei ordnungsgemäßer Anwendung nicht invasiv ist. Gerade Kinder, die Angst vor Nadelstichen haben, kommt diese Behandlungsmethode entgegen.

Schmerzpatienten und unter ihnen besonders die Migräne- und Tinnituspatienten sind deutlich geräusch- und berührungsempfindlich. Die Berührung mit der Stimmgabel ist leicht und die Geräuschkulisse sehr gering, es ergibt sich eine angenehme Behandlungsatmosphäre in Ruhe, in der man die Quarzkristall-Stimmgabel nur leise summen hört. So stellt die Anwendung der Tonpunktur eine Alternative zur Nadel-Akupunktur da und ist in ihrer Wirkung eine forcierte Akupressur am Beispiel der Meridianstimulation.

Der verantwortungsvolle Einsatz der Klangtherapie in Form der Tonpunktur mit dieser Art von Stimmgabel erfordert gute Grundkenntnisse im Umgang mit Klang und ist in erster Linie für professionelle Praktiker gedacht. ◀



AUTORIN

Karmel Herrmann
Heilpraktikerin